

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

**Band:** 96 (2006)

**Vorwort:** Spanien-Exkursion

**Autor:** Schriewer, Klaus / Gulino, Lorena / Leimgruber, Walter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Spanien-Exkursion

In der Wahrnehmung von Zentraleuropäern ist Spanien seit dem 19. Jahrhundert zum «romantischen Land par excellence»<sup>1</sup> geworden. Flamenco, Don Quichote, das arabische Erbe und der Stierkampf dienen als Bausteine dieses Deutungsmusters, das bis in die Gegenwart reicht und im Tourismus fortgeschrieben wird. Doch Spanien ist auch ein Land, das sich nach der Franco-Diktatur und nach seinem Beitritt zur Europäischen Union 1986 in einem tiefgreifenden Transformationsprozess befindet. Die Wirtschaft hat in den letzten Jahrzehnten einen fulminanten Aufschwung erlebt, in Gesellschaft und Familie werden traditionelle Kulturmuster abgelöst, nicht zuletzt auch durch den Einfluss des Massentourismus. Das einstige Auswanderungsland, das in den 1950er und 1960er Jahren noch mehrere Hunderttausend Arbeitskräfte in die Schweiz und nach Deutschland entsandte, ist zum Einwanderungsland geworden. Südamerikaner und Nordafrikaner suchen Spanien als Tor nach Europa, zentral- und nordeuropäische Senioren emigrieren nach Spanien, um hier in einem angenehmen Klima zu leben. Das sind einige der gesellschaftlichen Phänomene, die zu einer kulturwissenschaftlichen Erkundung Spaniens einladen.

Im Frühjahr 2006 führte das Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Universität Basel deshalb eine Exkursion in eine der Regionen Spaniens durch, die besonders von Modernisierungs- und Globalisierungsprozessen gekennzeichnet ist: die Region Murcia an der Mittelmeerküste. Ausschlaggebend für diese Wahl dürfte auch gewesen sein, dass das Basler Institut vor einigen Jahren eine Partnerschaft mit dem Anthropologischen Institut der Universidad Católica San Antonio de Murcia geschlossen hatte, die eine reibungslose Organisation gewährleisten sollte. Unter der Leitung von Klaus Schriewer und der Mitarbeit mehrerer seiner spanischen Kollegen nahmen 23 sehr aktive und interessierte Studierende sowie Prof. Walter Leimgruber und Lorena Gulino an der Studienreise teil. Ziel war es, vor Ort und mit Hilfe von Spezialisten die verschiedenen Phänomene zu studieren, die den Transformationsprozess in Murcia prägen. Schon während der Exkursion entstand die Idee, die Erfahrungen in kurzen Berichten zu schildern und zugänglich zu machen. Für dieses Heft haben wir einige der Exkursionsberichte zusammengestellt, die – wie wir hoffen – einen Eindruck von den verschiedenen Phänomenen geben, die sich in der Region Murcia gegenwärtig beobachten lassen.

*Klaus Schriewer, Lorena Gulino, Walter Leimgruber*

<sup>1</sup> Friedrich Wolfzettel (Hg.): *Spanische Wanderungen 1830–1930*, Hamburg 1991, S. 11.